An außergewöhnliches Engagement erinnern

Neue Stiftung nach Vereinsgründerin Anna Niedieck benannt

DÜSSELDORF. Unter den Namen seiner Vereinsgründerin Anna Niedieck stellt der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) Düsseldorf seine neue Stiftung, die die Arbeit des SKFM fördern und weitere Zustifter gewinnen soll. Zwei Millionen Euro Vermögen werden treuhänderisch von der CaritasStiftung im Erzbistum Köln verwaltet – erstmals in Form einer sogenannten „Hybridstiftung". Das bedeutet, dass die Hälfte des Stiftungskapitals dauerhaft erhalten bleiben wird, während die andere Hälfte innerhalb von zehn Jahren zu verbrauchen ist. „Mit der Namensgebung wollen wir an das außerordentliche Engagement Anna Niedicks erinnern", erläutern der Vorstandsvorsitzende Heinz-Werner Schnittker sowie sein Stellvertreter und designierter Nachfolger Elmar Borgmann. „Sie hat sich aus ihrem christlichen Selbstverständnis heraus in Düsseldorf ehrenamtlich, beruflich und politisch für Menschen in Not eingesetzt." 1903 gründete Niedieck mit anderen engagierten Düsseldorfern den Katholischen Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder, den heutigen SKFM. Bis 1920 war sie seine Vorsitzende. 1947 starb Anna Niedieck in Düsseldorf. RM

Eine historische Aufnahme von Anna Niedieck.